

C 2837 F
Nr. 1/2009



ETV-MAGAZIN

DIE GANZE WELT DES SPORTS

Glücksfaktor Bewegung 2. Eimsbütteler Gesundheitsmesse

25 Jahre
Softball feiert

Frühlingsfest
Am 2. Mai

Kinder Reisen
Mit dem ETV

Osterstraße
Wir stellen vor



DAS VIERTEL eine neue Rubrik im ETV-Magazin!

Nachdem das Nachbarschaftsmagazin im vergangenen Jahr eingestellt wurde, schreibt Chefredakteur und Herausgeber Mark Bloemeke jetzt Themen für das ETV-Magazin, die unsere Umgebung betreffen. Viel Spaß beim Lesen!

PUR PUR
WOLLE & NATURTEXTILIEN

Stricken!
Bunte Vielfalt: Die neuen Garne sind eingetroffen! Dazu eine große Auswahl aktueller Magazine!

Heußweg 41 b • 20255 Hamburg • Mo-Fr 10-19 Uhr • Sa 10-16 Uhr
Tel. (040) 490 45 79 • Fax 491 26 56 • Internet: www.purpurwolle.de

Galão in Eimsbüttel

estOril CAFÉ
TAPAS • BAR
Osterstraße 158 und Karl-Schneider-Passage

Die Osterstraße

Straße in Bewegung



Die Osterstraße ist die Einkaufsmeile in Eimsbüttel – aber noch nicht lange. Erst nach dem 2. Weltkrieg hat sie sich gegen die historisch bedeutsameren Straßen Heußweg und Eimsbütteler Chaussee durchgesetzt. Am 2. und 3. Mai feiert sich die Osterstraße jetzt zum 24. Mal mit einem Straßenfest, das inzwischen weit über Hamburgs Grenzen bekannt ist..

Selten ist die Osterstraße so im Gespräch gewesen und hat man ihr eine so positive Zukunft vorausgesagt wie zur Zeit. Til Bernstein ist kommissarischer Quartiersmanager der Aktionsgemeinschaft Quartier Osterstraße e.V. Seinem Einsatz ist es maßgeblich zu verdanken, dass die Osterstraße ein Business Improvement District, kurz BiD, werden soll. Doch der Weg, Bürger-, Einzelhändler- und Immobilieneigentümerinteressen von etwa 130 Mitgliedern unter einen Hut zu bringen, ist langwierig und steinig. Im Laufe der Jahre sind jetzt aber einige konkretisierbare Pläne entstanden. »Mit einem Investitionsvolumen von 500.000 bis 1 Mio. Euro in den kommenden Jahren wird das Straßenbild der Osterstraße sich deutlich verbessern und zum Verweilen einladen«, hofft Bernstein. Dabei geht es um die Vereinheitlichung der Straßenbreite auf 6,20 m, also pro Richtung eine Fahrspur. Und zum Ausruhen sollen hier und da Parkbänke auf den gewonnenen Flächen aufgestellt werden. Die Verkehrsflächen für den motorisierten Verkehr, vor allem im Kreuzungsbereich Heußweg und Osterstraße, sollen reduziert, Querparkplätze in Längsparkplätze umgewandelt werden. Dafür ist aber auch die Förderung von Quartiersga-

ragen im Einzugsgebiet, ergänzt durch ein Parkleitsystem, im Gespräch. Fahrradfahrer können auf breitere und bessere Wege zur Nutzung hoffen und natürlich auch auf Abstellmöglichkeiten für ihre Zweiräder. Und eine Fahrradverleihstation an der U-Bahnstation könnte einen zusätzlichen Reiz schaffen, auf das Auto zu verzichten. Die alten Betonblumenkästen sollen durch attraktive Bepflanzung ersetzt werden und die etwas verkehrsberuhigte Straße von Ampeln an einigen Querstraßen befreit werden. Stattdessen werden zusätzliche Übergänge für Fußgänger und Verkehrsinseln geschaffen, wo so etwas möglich ist. Aber die Politik tut sich schwer. Die einen wollen mehr Parkplätze, die anderen eine Fußgängerzone, andere haben Angst, sich hier die Finger zu verbrennen, nachdem man am Kaiser-Friedrich-Ufer schlechte Erfahrungen mit dem Widerstand der Bürger gemacht hat. Joachim Gnabbe, ein Zeitzeuge, der als Spezialist für die Osterstraße im Stadtteilarchiv in der Sillemstraße 79 mitarbeitet, sieht diesen Veränderungen als die größten, die es seit Beendigung des Krieges gegeben hat, »außer in der Schließung der Kinos in der Straße«. Tatsächlich ist die Osterstraße erst 1864 erstmalig

genannt worden. Der Name leitet sich übrigens vom Flurnamen Osterkamp her. In der Nachkriegszeit war die Osterstraße dann eine Durchfahrtsstraße. Aber es gab ja die Kinos und auch ein Ballhaus in der Nähe am Hellkamp. Insgesamt also ein breitgefächertes kulturelles Angebot als heute. Obwohl mit der Ansiedlung des Big-Easy-Restaurants immerhin ein Laden mit Live-Musikangebot Einzug genommen hat. Und auch der Quartiersverein stellt regelmäßig kulturelle Aktivitäten auf die Beine. So gibt es alljährlich die Kunstmeile an der Osterstraße. Bekannte und unbekannt



Mitte der 60er Jahre belebte das Roxy-Kino, gleich neben Karstadt, die Osterstraße. (Foto: Joachim Grabbe)



Künstler stellen im Herbst in den Geschäften der Vereinsmitglieder ihre Werke aus. Und auch das Straßenfest an der Osterstraße wird seit zehn Jahren vom Quartiersverein ausgerichtet. Am ersten Wochenende im Mai treffen sich hier Menschen aus ganz Hamburg und Umgebung an Bierständen, Karussells, bei einer Bratwurst oder zum Bummel über den Flohmarkt. Auf einer großen Bühne gibt es Live-Musik, Initiativen und Vereine aus der Nachbarschaft informieren über ihre Aktivitäten und Angebote. Da ist der NABU, der seine Heimat im Haus der Zukunft (Osterstraße 58) gefunden hat, ebenso dabei wie der ETV mit seinen

sportlichen Aktivitäten. Und Til Bernstein verspricht: »Auch wenn die Planung noch nicht richtig begonnen hat, wird es bestimmt auch in diesem Jahr wieder die eine oder andere schöne Überraschung geben!« Eine Party für jedermann!

Wer sich für die Osterstraße engagieren möchte, findet den Quartiersverein im Internet unter www.osterstrasse.de oder geht einfach zur wöchentlichen Sprechstunde am Mittwoch bei Karstadt zwischen 14.00 und 16.00 Uhr oder vereinbart telefonisch einen Termin unter **Tel. 4 90 12 34.**

Mark Bloemeke



Osterstraßenfest

Der ETV ist immer dabei!



Der ETV-Stand beim Osterstraßenfest



Das Tor wird beim Unihockey schwer verteidigt



Wer überwindet den Bundesliga-Torhüter?